Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09259514

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Parkstraße 41

Gem. * Fl-stck. * Flur Zuckelhausen * 62f

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten und Garage; Putz-Klinker-Fassade mit Walmdach, gut erhaltenes Beispiel für Wohnhaus-Architektur der 1930er Jahre, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Auf den 10. Juni 1931 datiert die Befürwortung des Baugesuchs durch die Gemeindevorstände. Das aus Zuckelhausener Flur liegende Baufeld sollte mit einem Einfamilienhaus erbaut werden. Prokurist Johann Franz Zeidler trat als Bauherr in Erscheinung, der Architekt J. Heinrich Lieder übernahm Entwurf, Statik und Bauleitung und Oswald Schulze war der Ausführende. Vom 29. März 1932 stammt das Bebauungszeugnis und am 9. April wurde der Bezug des Hauses gestattet. Im weiteren Jahresverlauf folgte die Stellung der Einfriedung und 1934 eine Übersendung von Tekturen: der Austritt war in eine geschlossene Veranda verändert und der Aufgang zum Hauseingang als geschlossener Windfang ausgebildet. Den für Frau Dr. Belli 1956 erbauten Autounterstellraum mit Verputz und einem auf den Wohnbau abgestimmten Zeigeldach entwarf der Architekt F. Misselwitz. Eingebettet in ein stark durchgrüntes Grundstück mit tiefem Vorgarten wird der kubische, zweigeschossige Baukörper des Hauses von einem recht hoch in Erscheinung tretenden Walmdach bedeckt. Wirkungsvoll sind die Putzflächen der Fassaden durch dunkle Klinkerbänder gegliedert. Architektonisch raffiniert erscheinen die Ecklösungen der Straßenfront – durch die beiden Runderker erhält der Bau sein charakteristisches Gepräge. Weiterhin beleben Eingangs- und Balkonvorbauten sowie Dachhäuschen das äußere Erscheinungsbild. Am vorderen Dachaufbau und an den Fensterpfosten sind die für die 1920er und frühen 1930er Jahre typischen, hier sehr einfachen Spitzformen zu finden. Die Gestaltung insgesamt zeigt neben traditionellen Formen, wie beispielsweise das Walmdach, durch eine Klarheit der Formen auch Reflexionen des Neuen Bauens. Das Haus ist Bestandteil einer den Gedanken der Gartenstadtbewegung folgenden qualitätvollen Siedlung.
LfD/1997, 2020, 2025

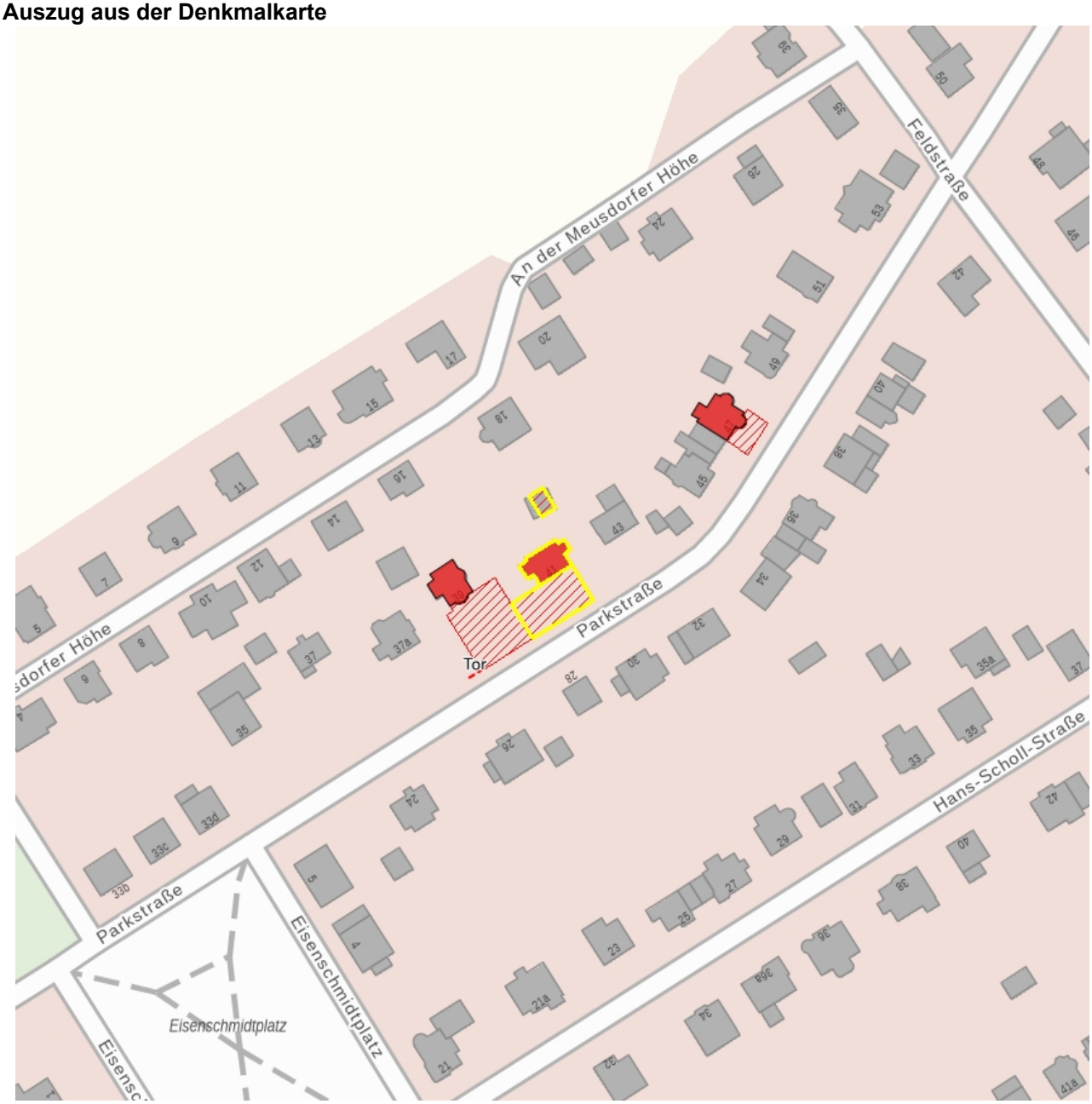
Datierung 1931 (Wohnhaus); 1956 (Garage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09259514 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.